

Pressemitteilung
Bern, 16. Februar 2024

Abstimmungen vom 3. März 2024: Der Gewerbeverein spricht sich für die «Initiative für eine 13. AHV-Rente» und gegen die «Renteninitiative» aus.

Der Gewerbeverein, Vertreter nachhaltiger und progressiver KMU, gibt offiziell seine Position zu den beiden Abstimmungsvorlagen bekannt, die am 3. März dieses Jahres zur Abstimmung stehen. Demnach unterstützt er die «Initiative für eine 13. AHV-Rente» und lehnt die «Renteninitiative» ab.

Initiative für eine 13. AHV-Rente: Die Ergebnisse zeigen eine klare Mehrheit unserer Mitglieder, die sich mit 60% für ein "Ja" zur „Initiative für eine 13. AHV-Rente“ aussprechen.

Renteninitiative: Bei der „Renteninitiative“ haben überwältigende 78% unserer Mitglieder mit einem entschiedenen "Nein" votiert.

Wir möchten unseren Mitgliedern ausdrücklich danken, die aktiv an der Umfrage teilgenommen haben und damit zur Bildung der Position des Vereins beigetragen haben. Der Gewerbeverein unterstreicht nachdrücklich, dass er seine Position nicht nur auf Basis des Feedbacks seiner Mitglieder einnimmt, sondern auch die Bedeutung betont, alle Stimmen zu berücksichtigen. Die Vielfalt der Meinungen innerhalb unseres Vereins spiegelt die Diversität der Standpunkte von KMU in der ganzen Schweiz wider.

Für die «Initiative für eine 13. AHV-Rente» werden folgende Argumente angeführt:

- Die 13. AHV-Rente kann den Kaufkraftverlust aufgrund von Teuerung, steigenden Mieten und höheren Krankenkassenprämien bei Rentnerinnen und Rentnern ausgleichen.
- Besonders Frauen profitieren von der 13. AHV-Rente, da sie aufgrund niedrigerer Arbeitspensen oft nur einen minimalen Anspruch auf Leistungen aus der zweiten Säule haben.
- Die AHV soll gemäss Verfassung den Existenzbedarf im Alter oder im Todesfall decken. Eine 13. AHV-Rente würde diesem Auftrag besser entsprechen.
- Viele Einzelunternehmer:innen vernachlässigen ihre Altersvorsorge zugunsten ihres Unternehmens. Daher sind sie stärker von einer unzureichenden Vorsorge betroffen und sind auf das 13. Monatsgehalt angewiesen. Mehr Kaufkraft für einkommensschwache Kund:innen bedeutet mehr Umsatz für Unternehmen.
- Ergänzungsleistungen sollten keine unzureichende AHV ausgleichen.

Die Ablehnung der «Renteninitiative» basiert auf folgenden Argumenten:

- Es existieren bereits verschiedene Instrumente zur Stabilisierung der AHV, darunter Beiträge, andere Steuern wie die Mehrwertsteuer, Renten und das Rentenalter. Die Festlegung eines Instruments in der Verfassung wird als undemokratisch angesehen.
- Ein akuter Handlungsbedarf wird nicht gesehen, da die AHV derzeit profitabel ist und die bereits ergriffenen Massnahmen wie die Anhebung des Rentenalters für Frauen und die Mehrwertsteuererhöhung ausreichend erscheinen.
- Eine erzwungene Verlängerung der Arbeitszeit, statt der Freiheit, den Zeitpunkt des Renteneintritts individuell zu wählen könnte die Lebensqualität der älteren Arbeitnehmenden beeinträchtigen und ihre Gesundheit sowie ihr Wohlbefinden gefährden.



- Die Beschäftigungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer:innen: Die Arbeitslosenquote bei Menschen im Alter von 55 Jahren und älter ist um 50 % höher als die bei anderen Altersgruppen. Durch die Erhöhung des Rentenalters besteht die Gefahr, dass diese Kluft weiter zunimmt, da ältere Bevölkerungsgruppen bereits auf dem Arbeitsmarkt anfälliger sind. Dies könnte auch zu einer Erhöhung der Kosten für die Frührente führen, die oft zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern aufgeteilt werden, was wirtschaftliche Ungleichheiten verstärken würde.

Der Gewerbeverein ermutigt alle Mitglieder, ihr Wahlrecht am 3. März verantwortungsbewusst auszuüben. Wir rufen auch zu einem konstruktiven und respektvollen Dialog über diese wichtigen Anliegen unserer Gesellschaft auf. Wir stehen für einen offenen Austausch von Ideen im Streben nach einer partizipativen und inklusiven Demokratie.

Für weitere Informationen und bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Aline Trede

Co-Präsidentin

a.trede@parl.ch

+41 77 411 23 91

Christophe Barman

Co-Präsident

cbarman@loyco.ch

+41 79 462 51 44

Die Resultate im Detail:

Initiative 13. AHV Rente Ja: 60% Nein: 33% Enthaltung: 7%	Renteninitiative Ja: 18% Nein: 78% Enthaltung: 4%
--	--

Der Gewerbeverein setzt sich seit 2019 für eine nachhaltigere Wirtschaft ein, die den Menschen und der Umwelt nahesteht. Durch seine Aktionen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene setzt er sich für die vier Säulen der Nachhaltigkeit (soziale Menschlichkeit, ganzheitliche Ökologie, faire Wirtschaftlichkeit und kulturelle Identität) ein, indem er eine echte politische Alternative zu den traditionellen Wirtschaftsverbänden bietet. Bis heute vertritt er die Stimmen von über 1'000 progressiven Schweizer KMU und Kleinunternehmen, die er für ihre Stellungnahmen direkt konsultiert. www.dergewerbeverein.ch